

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0130/2020/BV

Datum:
10.03.2020

Federführung:
Dezernat IV, Amt für Chancengleichheit

Beteiligung:

Betreff:

**Projekt der Schurmann-Gesellschaft e.V.: „HD Ink“
- hier: Gewährung eines Zuschusses für 2020**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Migrationsbeirat	24.03.2020	Ö	() ja () nein () ohne	
Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit	25.06.2020	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Migrationsbeirat empfiehlt dem Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit folgenden Beschluss:

Die Schurmann-Gesellschaft / DAI e.V. erhält 2020 für das Projekt „HD Ink“ einen Zuschuss in Höhe von 26.000 Euro. Die Umsetzung der Bewilligung der Fördermittel erfolgt in Verwaltungszuständigkeit.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• 2020	26.000
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
• Ansatz in 2020, Teilhaushalt 16 (Amt für Chancengleichheit)	26.000

Zusammenfassung der Begründung:

Das Projekt „Heidelberg Ink“ bietet Kindern mit Migrationshintergrund oder kultureller Benachteiligung zwischen 6 und 16 Jahren individuelle Sprach- und Leseförderung zur Stärkung ihrer sprachlichen und sozialen Kompetenzen. Ziele sind die Verbesserung ihrer gesellschaftlichen Integration und ihrer Berufschancen. Für die Durchführung des Projektes soll auch 2020 ein städtischer Zuschuss gewährt werden.

Begründung:

Ausgangslage:

Das Projekt „HD Ink“ wurde vor einigen Jahren als Integrations- und Sprachförderungsprojekt aus den USA importiert und erfolgreich in Heidelberg umgesetzt. Dabei profitierte man von den Erfahrungen der USA als Einwanderungsland.

Das Projekt wurde bis 2017 durch die US-Botschaft, sowie in sehr geringem Umfang durch die Stadt Heidelberg über den Fonds zur Förderung von Projekten mit ausländischen Kindern und Jugendlichen gefördert. Mit dem Wegfall der US-Förderung entstand eine Finanzierungslücke, die zur Entlassung der Projektleitung geführt hat.

2019 wurde die finanzielle Förderung von HD Ink durch das Amt für Chancengleichheit maßgeblich erhöht, so dass eine Koordinatorin (halbe Stelle) eingestellt werden konnte, die das Projekt organisiert und ausgebaut hat. Auf diese Weise konnten die Angebote erheblich erweitert werden und erstmalig konnte die große Nachfrage zufriedenstellend bedient werden. Es wurden 87 Schüler pro Woche gefördert, weitere 39 Schüler sind auf der Warteliste.

Weiterhin wurden 2019 neben der eins-zu-eins-Betreuung weitere Projekte wie Schreibworkshops und in den Herbstferien eine Ferienbetreuung mit dem Schwerpunkt Sprachförderung angeboten. Darüber hinaus fanden öffentliche Auftritte beim Weltkindertag sowie beim World Oceans Day und Insects Day statt. Weitere Veranstaltungen waren eine Lesung zum Thema „Zuhause“ und ein Tutoren-Treff.

Zielsetzung

Im Rahmen des Projektes erfolgt eine individuelle Sprach- und Leseförderung von Kindern im Alter zwischen 6 und 16 Jahren, die strukturell benachteiligt sind. Die Förderung erfolgt jeweils durch einen ehrenamtlichen Mentor im Rahmen einer 1:1 Betreuung. Ziel ist es, die Sprach- und Ausdrucksfähigkeit der Kinder zu verbessern, da diese wesentliche Voraussetzung für eine gleichberechtigte Teilhabe und einen erfolgreichen (beruflichen) Werdegang ist.

Zielgruppe

Angesprochene Zielgruppen sind Kinder zwischen 6 und 16 Jahren, die strukturell benachteiligt sind.

Umsetzung

Für jedes Kind wird ein eigener ehrenamtlicher Tutor ausgewählt. In ein bis zwei Stunden pro Woche erhält das Kind durch den Tutor eine individuelle Sprachförderung. Dabei haben die Kinder ihren Lehrer ganz für sich allein und erhalten die volle Aufmerksamkeit. Die Tutoren unterstützen die Kinder beim Verfassen von Texten, bei Sprachübungen und bei den Hausaufgaben.

Die Tutoren werden zum einen unter den Mitgliedern des DAI ausgewählt, unter denen sich viele pensionierte Lehrkräfte befinden. Zum anderen wird mit Studierenden, die Deutsch als Fremdsprache studieren und mit Autoren, die sich am Projekt beteiligen wollen, zusammengearbeitet.

Viermal jährlich finden Tutorentreffen statt, um die Tutoren untereinander zu vernetzen und um pädagogische Fragestellungen zu diskutieren.

Die Bedarfsprüfung der Kinder erfolgt individuell. Meist machen Lehrer darauf aufmerksam, dass ein Schüler im Unterricht nicht mitkommt, weil ihm die Sprachkenntnisse fehlen. Manchmal sind es auch die Eltern oder Elternvereine, die sich an das DAI wenden.

Mit der halben Personalstelle werden folgende Aufgaben abgedeckt:

- Zusammenstellung von Tandems, bestehend aus Schüler und Tutor
- Publimachen des Angebots in den Heidelberger Schulen
- Publimachen des Konzepts bei Eltern
- Kontaktaufnahme und -pflege mit Lehrern
- Verwaltung der Anfragen von Kindern und der Anfragen von Tutoren, Zusammenbringen von Kindern und Tutoren
- Gespräche mit Eltern und Tutoren über den Entwicklungsstand und die Bedürfnisse der Kinder
- Konzeption der Ferienworkshops
- Finden geeigneter Lehrer
- Öffentlichkeitsarbeit
- Überarbeitung und Erweiterung des Konzepts
- Fundraising, damit Ferienkurse angeboten werden können (Dies hat die Koordinatorin im letzten Jahr mit so großem Erfolg gemacht, dass bis Ende 2020 in allen Schulferien Schreibworkshops stattfinden können, an denen alle HD Ink-Kinder unentgeltlich teilnehmen können).

Überprüfung der Zielerreichung

Die Sprachentwicklung der einzelnen Kinder wird jeweils durch den persönlichen Tutor geprüft, beobachtet und dokumentiert. Die Koordination und Evaluation bzw. Weiterentwicklung des Gesamtprojektes erfolgt durch die hauptamtliche Stelle.

Finanzierung

Die Gesamtprojektkosten sind für 2020 auf 66.924 € veranschlagt. Davon trägt das DAI selbst knapp die Hälfte, ein weiterer Teil wird durch Spendengelder gedeckt. Zur Deckung des Restbetrages in Höhe von 26.000 € ist ein städtischer Zuschuss beantragt. Entsprechende Mittel stehen 2020 im Teilhaushalt des Amtes 16 im Rahmen des Planansatzes für das Projekt zur Verfügung.

Aufwand		Erträge	
Personalaufwand	30.924,00 €	beantragter Zuschuss	26.000,00 €
Sachaufwand (Räume, Material, Geschäftsaufwand)	36.000,00 €	Eigenanteil Träger	32.000,00 €
		Spenden	8924,00 €
gesamt	66.924,00 €	Gesamt	66.924,00 €

Ein Landeszuschuss aus dem „Landesprogramm Integration durch Bürgerschaftliches Engagement und Zivilgesellschaft“ ist bereits deshalb ausgeschlossen, weil es sich um ein laufendes Projekt handelt.

Bewertung der Verwaltung

Wir erwarten auch weiterhin durch das Projekt mit seiner individuellen Sprach- und Leseförderung verbunden mit weiteren positiven Impulsen durch die Tutoren eine Erhöhung der Chancen auf gleichberechtigte Teilhabe und einen erfolgreichen Werdegang von jungen Menschen. Daher ist es dem Amt für Chancengleichheit wichtig dieses Projekt auch weiterhin unterstützen zu können.

Der Jahresbericht für 2019 ist als Anlage 01 beigefügt. Der Jahresbericht für 2020 ist vom Träger bis 31.03.2021 vorzulegen.

Ausnahmsweise kann aufgrund der coronabedingt geänderten Sitzungstermine eine direkte Beteiligung des Migrationsbeirates (MBR) nicht erfolgen. Der MBR wurde jedoch im Vorfeld informiert und ist beratend im Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit vertreten.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel:
QU 5	+	Vielfalt der Lebensformen ermöglichen, Wahlfreiheit der Lebensgestaltung unterstützen Ziel:
QU 6	+	Integration und interkulturelles Leben konstruktiv gestalten, ausländische Einwohnerinnen und Einwohner als gleichberechtigte Bürgerinnen und Bürger anerkennen

Begründung:

Das Projekt fördert die Chancen auf eine erfolgreiche Integration und einen erfolgreichen Werdegang von Kinder mit Migrationshintergrund oder aus kulturell benachteiligten Familien.

Ziel:

SOZ 1 + Armut bekämpfen, Ausgrenzung vorbeugen

Begründung:

Das Projekt hat zum Ziel, die Integration von Kindern mit Migrationshintergrund oder aus kulturell benachteiligten Familien zu fördern.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Wolfgang Erichson

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Jahresbericht 2019